

Brisanz, direkten Bezug zur Landschaft an der Elbe. In der Zeit von 1995 bis 1997 schloss er es als Mitarbeiter der Vogelschutzwarde Steckby ab.

Als Kreisnaturschutzbeauftragter hat Eckart Schwarze mit der Erweiterung des Schutzgebiets- und Naturdenkmalsnetzes, dem Landschaftspflegeplan und der maßgeblichen Gestaltung der Landschaft der „Mittellelbe“ und des „Flämings“ im Landkreis Roßlau viel erreicht.

Sein schon frühes Engagement im Biberschutz, wo er 1974-1978 als Biberschutzbeauftragter des Bezirkes Halle tätig war, und danach seine Mitgliedschaft in der Bezirksarbeitsgruppe „Zum Schutz vom Aussterben bedrohter Tiere“, seit 1978 als Wasservogelkoordinator für den Bezirk Halle und Mitinitiator des Feuchtgebietes von nationaler Bedeutung (FNB) in den Grenzen des Landschaftsschutzgebietes „Mittellelbe“, legte wichtige Grundsteine für die Ausweisung des UNESCO Biosphärenreservates an der Elbe. Besonders liegen ihm die naturgerechte Entwicklung der Kliekener Aue, des Naturschutzgebietes „Saarenbruch“ und der Erhalt der Alten Elbe Klieken am Herzen. Gerade in diesen Gebieten war sein pragmatisches, diplomatisches Geschick bei der Unterbindung von Übergriffen der Sowjet- und Volksarmee und bestimmter Jagdpraktiken in den 1980er Jahren oft gefragt.

Nach 1990 brachte er seine Erfahrungen und Fähigkeiten sofort in die entstehenden neuen Strukturen ein und es gelang dadurch, viele neue Möglichkeiten im Sinne des Schutzes von Natur und Landschaft zu nutzen.

Als aktives Mitglied in den Naturschutzbeiräten des Regierungsbezirkes Dessau, des Landkreises Anhalt-Zerbst, im Beirat des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt etc. nimmt Eckart Schwarze fundiert Stellung zu aktuellen Themen, besonders die Elbeauen und die Vogelwelt betreffend.

Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Anhalt-Zerbst und die Biosphärenreservatsverwaltung Flusslandschaft Mittlere Elbe sind sich seiner konstruktiven Unterstützung bis heute wohlthuend gewiss. Für vieles ist Eckart Schwarze zu danken, diese Würdigung gibt nur einen unvollständigen Überblick. Zahlreiche Auszeich-

nungen wie die „Naturschutz-Ehrennadel in Gold“ und die Ehrennadel des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt geben Zeugnis von der öffentlichen Anerkennung seines Wirkens. Im Kreise seiner gleichgesinnten Freunde in Naturschutz und Ornithologie werden seine Leistungen ebenfalls anerkannt und gewürdigt. Viele dieser heutigen Mitstreiter hat er begeistert und an das ehrenamtliche Engagement herangeführt. Mir selbst ist er zudem schon seit mehr als 25 Jahren ein väterlicher Freund und Förderer. Eine bleibende nachwirkende Bedeutung hat auch seine umfangreiche Mitarbeit an der Erarbeitung und Fortschreibung der „Vogelwelt von Dessau und Umgebung“.

Nicht zuletzt gebührt auch seiner Familie, besonders Ehefrau Hera, Dank für die Partnerschaft und die verständnisvolle Unterstützung seiner Naturschutzstätigkeit.

Ich wünsche Eckart Schwarze im Namen vieler MitarbeiterInnen der relevanten Institutionen und der mit ihm verbundenen Personen persönlich alles Gute und weiterhin Gesundheit, ungetrübte Freude am Umgang und Engagement mit und für die Natur.

Guido Puhlmann
Biosphärenreservatsverwaltung
Flusslandschaft Mittlere Elbe

„Die Ehrennadel des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt“ an ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter verliehen

Am 10. Dezember 2003 wurde an Herrn Dr. Friedrich Ebel und Herrn Dr. Werner Malchau in Anerkennung der für das Land Sachsen-Anhalt und seine Bürgerinnen und Bürger erworbenen besonderen Verdienste die Ehrennadel des Ministerpräsidenten verliehen.

Herr Dr. rer. nat. Friedrich Ebel, dessen Verdienste um den Naturschutz anlässlich seines 65. Geburtstages im Heft 1/2000 dieser Zeitschrift ausführlich gewürdigt wurden, war von 1970 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Dezember des Jahres 1999 als Kustos des Botanischen Gartens der Martin-

Luther-Universität in Halle tätig. Er war immer bemüht, die Sammlungen und technischen Einrichtungen des Botanischen Gartens auch für die Belange des Naturschutzes zu nutzen. Er bezog naturschutzrelevante Fragen in seine Vorlesungen ein und unterbreitete 1970/71 den Vorschlag zur ersten Botanik-Schule Deutschlands. Mit der Umsetzung dieses Vorschlages leistete er einen bedeutenden Beitrag zur Umwelterziehung. Seit 1979 engagierte er sich für den Aufbau von Erhaltungskulturen für gefährdete und vom Aussterben bedrohte Pflanzen an naturnahen Standorten und im Botanischen Garten. Im Jahr 2000 wurde auf seine Initiative hin im Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ der erste deutsche Schutzgarten gegründet.

1969 wurde Herr Dr. Ebel zum Kreisnaturschutzbeauftragten des Saalkreises berufen, ein Amt, das er bis November 2002 inne hatte. In dieser Zeit bemühte er sich zusammen mit anderen Mitstreitern erfolgreich um die Erweiterung und Konsolidierung des Schutzgebietssystems des Saalkreises. Ein Ergebnis dieser Bemühungen ist die zusammen mit weiteren Autoren herausgegebene Schrift „Geschützte Natur im Saalkreis“ in drei unterschiedlichen Auflagen und zwei Ergänzungsbänden. Darüber hinaus verfasste er allein oder in Zusammenarbeit mit anderen viele Veröffentlichungen, auch zu naturschutzrelevanten Fragen.

Seit 1992 ist Herr Dr. Ebel Mitglied des Naturschutzbeirates des Saalkreises und seit 2002 Naturschutzbeauftragter mit besonderen Aufgaben des Landes Sachsen-Anhalt. Seine Arbeiten im Rahmen der ehrenamtlichen Naturschutz-tätigkeit wurden bisher mit den Naturschutz-na-deln in Bronze, Silber und Gold gewürdigt.

Herr Dr. rer. nat. Werner Malchau begann 1985 seine berufliche Laufbahn als Lehrer für Biologie und Chemie. Bis 1990 arbeitete er im Bereich der Bildung, zuletzt als Referent in der Abteilung Volksbildung des Rates des Kreises Schönebeck. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Amtsleiter für Umweltschutz im Landratsamt Schönebeck gründete er 1992 das Büro für Umweltberatung und Naturschutz BUNat.

Seit 1985 engagiert er sich ehrenamtlich sowohl im Naturschutz als auch als Entomologe. Die

Entomologie ist sein spezielles Interessengebiet, seine Dissertation behandelte ein einschlägiges Thema. 1993 übernahm Herr Dr. Malchau ehrenamtlich den Landesvorsitz der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. (EVSA e.V.) Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er verantwortlich für die Durchführung von Fachtagungen, Fachexkursionen und die Mitarbeit an Projekten. Er unterstützt die fachliche Arbeit durch Vorträge und Veröffentlichungen. So bearbeitete er im Rahmen der „Roten Listen des Landes Sachsen-Anhalt“ federführend die Artengruppe der Hirschkäfer und war Mitautor für die Gruppe der Bockkäfer. Auch in Verbreitungsatlanen, Arten- und Biotopschutzprogramme und die Beschreibung von Artengruppen im Rahmen der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie fließen seine Kenntnisse ein. Sein entomologisches Fachwissen ist eine Grundlage für fundierte Artenschutzmaßnahmen.

Auch Herr Dr. Malchau wurde als Naturschutzbeauftragter mit besonderen Aufgaben des Landes Sachsen-Anhalt berufen.

Die Schriftleitung gratuliert zu dieser Auszeichnung und freut sich, dass damit langjähriges ehrenamtliches Engagement im Naturschutz Anerkennung und Würdigung gefunden hat.

Dr. Ursula Ruge